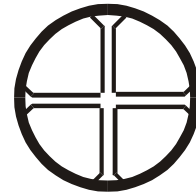


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ✦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ✦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Februar 2018

Nummer 02



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Der große Kirchenvater Basilius (gest. 379) bekannte nach seiner Taufe, er sei „wie aus tiefem Schlaf erwacht, um das wunderbare Licht der Wahrheit des Evangeliums zu betrachten“.

„Licht und Leben sind Urworte unserer Sprache. Leben braucht Licht, das Lebendige strebt zum Licht. Im Johannesevangelium nennt sich Jesus selbst Licht der Welt ...

In den Zeiten der kurzen Tage und langen Nächte ersehnt man das Licht des Frühlings, des Sommers, hofft auf Reisen zu den Küsten des Lichtes. Kranke ersehnen während ihrer Nachtwachen das Morgenlicht...

Licht ist auch eines der wichtigsten Symbole des Gottesdienstes als Licht der Kerzen...“ (Bischof Dr. Egon Kapellari in: Heilige Zeichen in Liturgie und Alltag).

Der Lichtgedanke prägt auch das schöne Fest „Darstellung des Herrn“, volkstümlich „Mariä Lichtmess“, zu Beginn dieses Monats. Es wurde in Jerusalem mindestens seit Anfang des 5. Jhdt. gefeiert und „mit gleicher Freude wie Ostern begangen“ (Bericht der Pilgerin Aetheria). Der greise Simeon schaut das Licht in dem unscheinbaren, kleinen Jesuskind und betet dankbar:

„Nun lässt du Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“

Mit herzlichen Segenswünschen

grüßt Sie

Für Pn. Hans Bräbed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Februar

„Nein“ zu Korruption:

Dass jene, die über wirtschaftliche, politische oder religiöse Macht verfügen,
ihre Position nicht missbrauchen.

Do	01.02.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	02.02.		FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN, MARIÄ LICHTMESS, KERZENWEIHE, LICHTERPROZESSION UND BLASIUSSEGEN HOCHAMT	Kifissia
		10:30		
Sa	03.02.		Hl. Blasius	
		10:00	Hl. Messe mit Blasiussegen	Kifissia
So	04.02.		5. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe mit Blasiussegen	Kifissia
Mo	05.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	06.02.		H. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	07.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	08.02.		Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer	
		10:30	Rosenkranz und Hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	09.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	10.02.		Hl. Scholastika	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	11.02.		6. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	15.02.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
So	18.02.		7. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	19.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	20.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	21.02.		ASCHERMITTWOCH	
			FAST- UND ABSTINENZTAG	
		18:00	HL. MESSE MIT AUSTEILUNG DES	Kifissia
			ASCHENKREUZES	
			ANSCHL. KREUZWEG	
Do	22.02.		KATHEDRA PETRI, FEST	
		10:30	HOCHAMT	K. Kathedrale
Fr	23.02.		Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	24.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	25.02.		I. Fastensonntag	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	26.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	27.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	28.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia

*Unser Pfarrer ist vom 12. – 16. Februar nicht in Athen.
In dringenden Seelsorgsfällen wende man sich an die
Katholische Kathedrale,
Tel.: 210-3623603.*

TERMINE UND NACHRICHTEN AUS DER PFARREI

EINLADUNG

Im Anschluss an das Hochamt zum Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess – um **10:30 Uhr** am

Freitag, dem 2. Februar

sind alle nach dem Blasiussegen zur „Verabschiedung des Weihnachtsbaumes“ herzlich eingeladen.

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 14. Februar, um 16:00 Uhr.

Das gemeinsame Kaffeetrinken steht im Zeichen des Karnevals. Beiträge sind erwünscht. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

DIE ÖSTERLICHE BUSSZEIT - FASTENZEIT

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40tägige Bußzeit zur Vorbereitung auf das Osterfest, das in diesem Jahre in Griechenland wieder eine Woche nach dem westlichen Ostertermin gefeiert wird.

40 Tage fastete Jesus in der Wüste, widerstand dem Versucher und verkündete dann die Frohe Botschaft in Wort und Tat. So sollen auch wir uns alljährlich 40 Tage lang auf das große Ostern der Kirche vorbereiten, um die Feier von Tod und Auferstehung des Herrn würdig begehen zu können.

In besonderer Weise dient diese Zeit der Besinnung auf das Geschenk der Taufe, indem wir eifriger als sonst das Wort Gottes hören und darin den Ruf zur Umkehr vernehmen. Im Sakrament der Buße sind wir eingeladen, uns mit Gott und der Kirche zu versöhnen, und in der Feier der hl. Messe können wir nach entsprechender Vorbereitung in der Kraft der hl. Kommunion dem österlichen Ziele entgegengehen. So sind wir mit Christus auf dem Weg nach Jerusalem, der Stadt seines Kreuzestodes und seiner Auferstehung.

BETRACHTUNG ZUM FEST

Die Weisheit der Alten

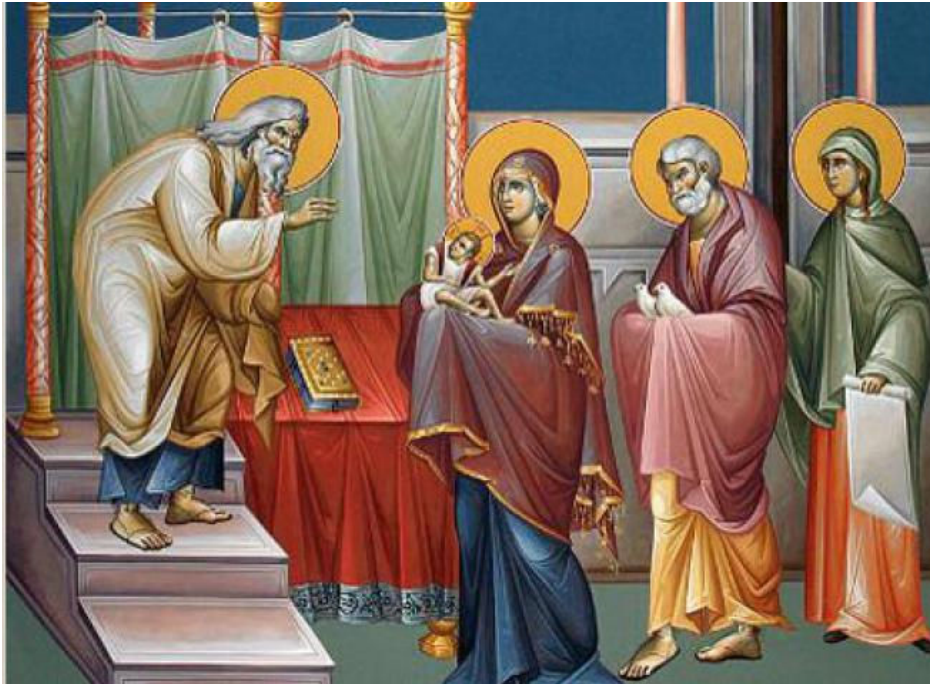
Alte Menschen erinnern sich gerne an die Vergangenheit, aber aus ihrer Erfahrung heraus vermögen sie auch in die Zukunft zu blicken. Oft sehen alte Menschen klarer und weiter als die Jungen. Sie können Entwicklungen nicht selten besser erkennen und Gefahren schneller wahrnehmen als die jüngeren. Vielleicht kennen wir weise alte Menschen und wurden von ihnen bereichert. Von solch weisen Alten hören wir im Evangelium des Festes der Darstellung des Herrn.

Besonders liebevoll hat der Evangelist Lukas in seinem Evangelium die Szene gezeichnet, in der Simeon dem Jesuskind begegnet. Man spürt hier etwas von jener Zärtlichkeit und Liebe, wie sie gerade alte Menschen für die kleinen Kinder aufzubringen vermögen. Es hat etwas Rührendes an sich, wenn sie ein Kind in Händen halten. Der Greis und das Kind — das Leben, das sich dem Ende zuneigt, hält junges Leben im Arm, Kommen und Gehen des irdischen Lebens berühren sich. Dürfen wir von hierher den Greis, der zärtlich das Kind in Händen hält, nicht als Sinnbild eines Menschen verstehen, der sich durch die Weisheit seines Alters eine geradezu kindliche Zuversicht bewahrt hat, ein Vertrauen darauf, dass das Leben weitergeht in der nachkommenden Generation und somit Zukunft hat?

Doch beim greisen Simeon und der alten Prophetin Hanna geht es um noch mehr als um weise und sanfte Liebe der Alten für das Kind. Diese Greise werden zu Boten einer über alle irdischen Erwartungen hinausgehenden Zukunft, die Gott allein schenken kann. Sie sind in der Kindheitsgeschichte des Lukas die Repräsentanten jenes Israel, das in Jesus den erwarteten Messias erkennt. So schreiten sie gleichsam über die Schwelle vom Alten zum Neuen Bund. Hanna wird zur Kündlerin der in Jesus geschenkten Erlösung, und Simeon, dessen irdisches Leben sich dem Ende zuneigt, hält im Jesuskind die Zukunft Israels und aller Völker in Händen. Durch dieses Kind soll die Geschichte Israels und die Geschichte aller Völker letztlich zu einer großen Heilsgeschichte werden trotz des Unheils, das die Bosheit und Unvernunft des Menschengeschlechtes von Anfang an in die Menschheitsgeschichte hineinverwoben hat. Weil Gott in Jesus allen Heil schenken will, soll letztlich auch die persönliche Lebensgeschichte jedes einzelnen Menschen trotz aller Brüche und Ungereimtheiten und trotz allen Versagens und aller Schuld doch zu einer Heilsgeschichte werden.

Weil der greise Simeon darauf vertraut, dass der Gott Israels dem Menschen ein über alle irdischen Erwartungen hinausgreifendes ewiges Heil schenken will, kann er nun getrost auf das Sterben zugehen.

DARSTELLUNG DES HERRN - MARIÄ LICHTMESS



Er glaubt, dass er in diesem Kind, das er am Abend seines Lebens in die Arme nehmen darf, den erwarteten Retter in seinen Händen hält. Im Hymnus, den er anstimmt, bringt er dies zum Ausdruck: „Nun lässt du Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“

An jedem Tag wiederholt die betende Kirche in der Komplet, der letzten Gebetszeit ihres täglichen Stundengebetes, diesen Lobgesang des greisen Simeon. Sie macht sich damit am Ende des Tages die Weisheit des greisen Simeon zu Eigen. Wie dieser bereit ist, sein irdisches Leben an Gott zurückzugeben, weil er mit dem Jesuskind das ewige Heil in Händen halten durfte, so darf der Beter voll Zuversicht jeden zu Ende gehenden Tag sich Gott gänzlich überlassen. Mag da ein Tag noch so viel an Schwerem mit sich gebracht haben, mag er sogar mit Enttäuschungen, Versagen und Schuld belastet sein, so darf auch dieser Tag der Barmherzigkeit Gottes und seiner verzeihenden Liebe anempfohlen werden.

Falls wir nicht zu denen gehören, welche die Komplet, das offizielle Nachtgebet der Kirche, beten, könnten wir dann nicht wenigstens das Lobgebet des Simeon als kurzes biblisches Abendgebet sprechen?

Directorium Spirituale

AUS DEM LEBEN DER PFARREI

WEIHNACHTEN UND JAHRESANFANG IN ST. MICHAEL

Bis zum 2. Februar erfreuten wir uns an dem schönen Weihnachtsbaum, den uns wieder Frau Stephanie Horn gespendet hat. Das Schmücken des Baumes übernahmen wieder Frau Gaby Bratsos, Frau Rita Heydgen, Frau Maria Elena Membrebe, Frau Ulrike Merlin, Herr Dimitrios Fotiadis und Herr Ulli Geiger. Zur festlichen Feier der Christmette versammelten sich viele Mitglieder und Freunde der Pfarrei. Anschließend fanden sich die Messbesucher zum weihnachtlichen Beisammensein ein, das Frau Gaby Bratsos, Eheleute Fotiadis, Frau Rita Heydgen, Frau Angelita Membrebe, Frau Maria Elena Membrebe und Frau Ulrike Merlin in den unteren Räumen unseres Zentrums vorbereitet hatten.

Am Sonntag, dem 07. Januar segnete unser Pfarrer im Anschluss an die hl. Messe die traditionelle Vasilopita, den Neujahrskuchen zu Ehren des hl. Basilios (gr. Vasilios). Alle freuten sich über den schönen Festtagskuchen,

den wiederum Frau Gaby Bratsos gespendet hatte. Die dazugehörige kostbare Münze schenkte auch diesmal wieder Frau Horn. Unser Pfarrer bedankte sich bei allen, die sich um das pfarrliche Weihnachtsfest bemüht hatten und übermittelte eingegangene Jubiläums-, Weihnachts- und Neujahrsgrüße.



Fotos: M.E. Membrebe

AUSZÜGE AUS GRUSSADRESSEN

**Generalsekretär Dr. Michael Linhart,
Bundesministerium „Europa Integration Äusseres“ Wien,
ehemaliger österreichischer Botschafter in Athen**

Verehrter Monsignore Brabeck! Lieber Hans!

Wie ich erfahren habe wirst du dieser Tage dein 30-jähriges Jubiläum als Pfarrer der Pfarre St. Michael in Athen feiern. Dazu möchte ich dir sehr herzlich gratulieren!

Ich erinnere mich immer gerne an unsere Zeit in Athen und die vielen guten Stunden zurück, die wir - meine Familie und ich - mit dir, deinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vielen lieben Freunden aus der Pfarre verbringen durften. Deine Pfarre war für unsere Familie - so wie für viele Österreicher in Athen - nicht nur ein Ort des Gebets und der Besinnung, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Austauschs mit vielen gleichgesinnten Menschen und damit war deine Kirche für uns auch immer ein großes Stück Heimat.

Hans Sabaditsch, ehemaliger österreichischer Botschafter in Athen

Hochverehrter Monsignore! Lieber Herr Pfarrer!

Zu Ihrem 30jährigen Ortsjubiläum erlaube ich mir, Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und auch einem gewissen Stolz, dass ich fünf Jahre mit Ihnen gemeinsam in Athen in der katholischen Pfarre mitarbeiten durfte. Es waren hochinteressante Zeiten und eine faszinierende Aufgabe, dafür bin ich zutiefst dankbar. Ad multos annos!

Gerhard Pichl, ehemaliger deutscher Militärattaché in Athen

Sehr geehrter Msgr. Brabeck!

Wir sind sehr dankbar, dass wir Sie in Athen kennen und schätzen gelernt haben. Wir haben uns bei Ihnen wohl gefühlt und die Gespräche sehr genossen. Sie und die Gemeindemitglieder waren uns während unserer Zeit in Athen nicht nur ein Stück Heimat, sondern auch ein Ort der Ruhe und Einkehr. Sie haben es verstanden, unseren Glauben lebendig und fröhlich zu vermitteln. Dafür gebührt Ihnen unser Dank.

Sie haben in den 30 Jahren sicherlich sehr viel Gutes für die katholische Gemeinde in Athen getan. Darüber hinaus haben wir erlebt, dass Sie sich

ZUM JUBILÄUM, ZU WEIHNACHTEN UND NEUJAHR

auch sehr intensiv und auch erfolgreich für den Dialog mit der orthodoxen Kirche eingesetzt haben. Wenn etwas gut ist, dann sagen wir in der Marine „Bravo-Zulu“. Dies ist ein Signal aus dem NATO-Signalbuch und bedeutet: Gut gemacht. Also auch für Sie ein von Herzen kommendes zweifaches Bravo-Zulu.

Stefan Ubl, ehemaliger Lehrer an der Deutschen Schule Athen und ehemaliger Organist unserer Pfarrei

Lieber Herr Pfarrer Brabeck,
ganz schnell ist es nun wieder Weihnachten geworden.
Wir grüßen Sie und die ganze Pfarrgemeinde in Athen herzlich und wünschen Ihnen frohe und gesegnete Festtage.
Mit dem Chor haben wir in der Christmette gesungen und geben an Sylvester ein größeres Konzert zum Jahresschluss mit Orchester. Darauf freuen wir uns nach den Monaten der Vorbereitung. Im Mai komme ich mit meinem Schulorchester wieder nach GR- es ist bereits die 5. Konzertreise.
Herzliche Grüße aus dem Frankenland.

Peter Hahn, ehemaliger Lehrer an der Deutschen Schule Athen und ehemaliger Organist unserer Pfarrei

Lieber Pfarrer Brabeck,
herzliche Weihnachtsgrüße aus dem Saarland, ein frohes Fest im Kreis Ihrer Gemeinde und auch für das Jahr 2018 alles erdenklich Gute.
M. R. hat mir geschrieben, dass Sie gerade Jubiläum in der katholischen Gemeinde in Athen gefeiert haben. Ganz herzlichen Glückwunsch nachträglich zu diesem wunderschönen Anlass. Ihre Feier vor 10 Jahren, wo wir mit dem DSA - Kammerchor mitgewirkt haben, ist mir noch in guter Erinnerung.
Ich wünsche Ihnen auch weiterhin eine schöne Zeit und ein segensreiches Wirken in Athen, einem zugegebenermaßen herrlichen Flecken im Weinberg des Herrn.

Familie Matthias Linder, ehemalige Pfarrmitglieder

Lieber Monsignore Brabeck,
wir hoffen Ihnen und den Gemeindemitgliedern geht es allen gut.
Wir wünschen Ihnen und der gesamten Gemeinde frohe Weihnachten und ein gesundes und gutes Neues Jahr.
In den Osterferien planen wir wieder nach Athen zu kommen und hoffen dabei alle froh und munter wiederzusehen.

**DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL**

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE ADRESSEN IN ATHEN

Ev. Altenheim	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444 869
Haus Koroneos:	11521 Athen	Fax:	+30 210 6444 837
	info@hauskoroneos.gr		
Ev.	Diakonin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
Seemannsmission:	Postfach 80303	Mobil:	+30 694 4346 119
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus		
Ev. Gemeinde:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 358 • Φεβρουάριος 2018 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>